

2203

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926.

(Vom 13. Mai 1927.)

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926, nebst Bericht und Antrag des Verwaltungsrates, mit folgenden Bemerkungen zu unterbreiten.

### Bauausgaben.

Der Bestand des Bundesbahnnetzes ist im Jahr 1926 mit einer Baulänge von 2882 km und einer Betriebslänge von 2928 km unverändert geblieben. Der elektrisch betriebene Teil des Netzes wies auf Ende 1926 eine Länge von 999 km auf.

Die Neuaufwendungen für Anlagen beziehen sich auf den Ausbau des bestehenden Bahnnetzes (Brücken, zweite Geleise, Stationserweiterungen u. dgl.) und auf Arbeiten für die Ausdehnung des elektrischen Betriebes auf weitere Linien. Die hauptsächlichsten Ausgabenbeträge sind aus folgender Darstellung zu ersehen (zu vergleichen Seite 53 des Geschäftsberichtes).

	Ausgaben im Jahr 1926	Voranschlag 1926	Ausgaben im Jahr 1925
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
1. Genfer Verbindungsbahn . . .	436,813	260,000	353,297
2. Surbtalbahn . . . . .	32,803	400,000	10,560
<b>B. Neu- und Ergänzungsbauten.</b>			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung (Kraft- und Unterwerke, Leitungen und Nebenarbeiten). . . . .	42,306,043	48,986,000	48,720,446
wovon gedeckt durch Bundesbeitrag	—10,000,000	—10,000,000	—10,000,000
Übertrag	32,775,659	39,646,000	39,084,303

	Ausgaben im Jahr 1926 Fr.	Voranschlag 1926 Fr.	Ausgaben im Jahr 1925 Fr.
Übertrag	32,775,659	39,646,000	39,084,303
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion . . . . .	7,945	—	—
Kreis I . . . . .	8,231,941	9,908,000	6,626,716
Kreis II . . . . .	9,690,853	8,845,400	9,629,251
Kreis III . . . . .	16,131,381	12,522,500	12,485,479
3. Rollmaterial, inbegriffen die elektrischen Fahrzeuge			
Generaldirektion . . . . .	36,640,407	34,461,000	35,537,013
4. Mobiliar und Gerätschaften . .	698,475	758,000	689,723
5. Hilfsbetriebe (Werkstätten) . .	635,456	712,500	356,614
6. Notstandsarbeiten: Fr.			
Gesamtausgabe 1925	3,844,987		
abzüglich Subventionen für 1925 und frühere Jahre. . .	4,982,196		
Restbetreffnisse S. B. B. 1925 .	—	—	—1,137,209
Total für Bahnbauten (A und B)	104,812,117	106,853,400	103,271,890

### C. Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .

81,412	1,500	897
--------	-------	-----

Die Totalaufwendung von 104,<sup>8</sup> Millionen Franken ist auf verschiedenen Konten (Baukonto, Unvollendete Objekte, Betriebsrechnung usw.) verrechnet.

Wie diese Zusammenstellung zeigt, sind die Ausgaben für die Bahnbauten bei einzelnen Kapiteln unter den Ansätzen des Voranschlages geblieben, wogegen bei andern Mehrausgaben zu verzeichnen sind. Insgesamt sind die Bauausgaben um 2 Millionen Franken niedriger als die Voranschlagssumme.

Von der Jahresausgabe für die festen elektrischen Einrichtungen im Betrage von 42,<sup>3</sup> Millionen Franken entfallen: auf die Kraftwerke 9,<sup>4</sup> Millionen Franken, auf die Übertragungsleitungen 6,<sup>1</sup> Millionen Franken, auf die Unterwerke 4,<sup>6</sup> Millionen Franken, auf die Fahrleitungen 8,<sup>9</sup> Millionen Franken, auf die Herstellung des Lichttraumprofils 1,<sup>6</sup> Millionen Franken und auf Veränderungen an den Schwachstromanlagen 10,<sup>4</sup> Millionen Franken.

Die Beschaffung von elektrischem Rollmaterial erforderte 30,<sup>7</sup> Millionen Franken. Für die Einführung des elektrischen Betriebes sind somit im Jahr 1926 im ganzen 73 Millionen Franken aufgewendet worden. Nach Abzug des Bundesbeitrages von 10 Millionen Franken (dritte Rate) für die Beschleunigung der Elektrifikation verbleiben zu Lasten der Bundesbahnen noch 63 Millionen Franken.

Die Restausgabe von 41,<sup>8</sup> Millionen Franken ist durch gewöhnliche Ergänzungs- und Verstärkungsbauten verursacht worden.

## Finanzielle Ergebnisse.

Wir verweisen auf die der Botschaft beigelegten Rechnungsauszüge und lassen dazu folgende Erläuterungen und Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre folgen.

### Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen haben betragen:	1926	1925	1924
	in Millionen Franken		
von Reisenden . . . . .	137,4	139,6	132,5
von Gepäck . . . . .	12,0	12,5	12,3
von Tieren . . . . .	5,8	6,0	6,7
von Gütern . . . . .	190,1	197,0	223,2
von Poststücken . . . . .	7,1	6,8	6,5
von Verschiedenem . . . . .	23,6	24,0	23,3
Zusammen	376,1	385,9	404,5
Voranschlagssummen . . . . .	389,0	394,8	375,3
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge . . . . Fr.	127,831	131,810	137,495

Die reinen Betriebskosten, in welchen die zu Lasten der Spezialfonds fallenden Ausgaben nicht inbegriffen sind, betragen:

	1926	1925	1924
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung . . . . .	7,4	7,4	7,4
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . . . .	34,3	33,0	33,2
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . . . .	95,9	97,1	96,9
Fahr- und Werkstättendienst . . . . .	92,3	96,1	99,6
Verschiedene Ausgaben . . . . .	23,2	22,2	23,4
Zusammen	253,1	255,8	260,5
auf 1 km Betriebslänge . . . . . Fr.	86,013	87,366	88,554

Als reine Betriebsüberschüsse verbleiben:	1926	1925	1924
	in Millionen Franken		
im ganzen . . . . .	123,0	130,1	144,0
auf 1 km Betriebslänge . . . . . Fr.	41,818	44,444	48,941

Der Betriebskoeffizient, d. h. das Prozentverhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen, stellt sich für die in Vergleich gezogenen Jahre wie folgt:

	1926	1925	1924
	%		
a. auf Grund der reinen Betriebskosten, wie oben angegeben . . . . .	67,3	66,3	64,4
b. bei Einrechnung der aus den Spezialfonds bestrittenen Kosten, Geschäftsbericht S. 78 . . . . .	70,8	71,5	67,2

Die Betriebseinnahmen sind mit 376,1 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahre um 9,8 Millionen Franken zurückgegangen und um 12,9 Millionen Franken niedriger als die Voranschlagssumme. Von der Mindereinnahme gegen-

über dem Vorjahre entfallen 2,2 Millionen Franken auf den Personenverkehr und 6,9 Millionen auf den Güterverkehr. Auch die übrigen Einnahmenrubriken weisen Einbussen auf. Als Ursachen sind zu erwähnen: die für den Reisendenverkehr wenig günstige Witterung des Sommers 1926, die Aufhebung von Entfernungszuschlägen und die zahlreichen Taxermässigungen im Güterverkehr, die zugunsten notleidender Erwerbszweige oder im Wettbewerb gegen fremde Bahnwege oder gegen das Automobil zugestanden wurden. Obwohl die Verkehrsmengen bei allen Transportarten gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme aufweisen, war diese doch nicht hinreichend, um die mit dem Wegfall der Entfernungszuschläge und der Einräumung von Taxermässigungen verbundenen Einbussen auszugleichen. Die Wirkung der erwähnten Massnahmen zeigt sich darin, dass der Durchschnittsertrag pro Tonne von Fr. 13. 52 im Jahre 1925 auf Fr. 12. 79 zurückgegangen ist.

Die Betriebsausgaben wurden durch Einschränkungen und Sparmassnahmen nach Möglichkeit zu vermindern gesucht. Ungeachtet der Zunahme der Lokomotivkilometer betragen denn auch die reinen Betriebsausgaben 2,7 Millionen Franken weniger als im Jahr 1925. Minderausgaben von 1,2 Millionen Franken sind auf der Rubrik Stationsdienst und Zugsbegleitung und von 3,8 Millionen Franken beim Fahr- und Werkstättdienst zu verzeichnen. Der letztgenannte Betrag hängt mit dem Minderverbrauch von Kohlen und mit ihrer Verbilligung zusammen. Andererseits ist auf der Rubrik Unterhalt und Bewachung der Bahn eine Mehrausgabe von 1,3 Millionen Franken entstanden und bei den verschiedenen Ausgaben eine solche von 1 Million Franken.

Von den angeführten reinen Betriebskosten von 253,1 Millionen Franken sind 204,4 Millionen Franken Aufwendungen für das Personal. Davon betreffen 183,1 Millionen Franken Löhne, Teuerungszulagen und Nebenbezüge und 21,3 Millionen Leistungen der Verwaltung für die Personalfürsorge und die Unfallversicherung. Im einzelnen ist eine Minderausgabe von 1,2 Millionen für Löhne und Teuerungszulagen und eine Mehrleistung von 1,4 Millionen für die Alters- und Krankenfürsorge festzustellen. Im ganzen weichen die Personalkosten nur ganz wenig von denjenigen des Vorjahres ab.

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 286 Mann vermindert. Ein weiterer Abbau war wegen der Vermehrung der Fahrleistungen nicht möglich. In den drei letzten Jahren standen im Dienste der Bundesbahnen:

1. Verwaltung, Betrieb und Unterhalt der Bahn:	1926	1925	1924
Festangestelltes Personal . . . . .	28,114	28,185	27,909
Tag- und Stundenlohnarbeiter . . . . .	5,988	6,211	6,238
Total	34,102	34,396	34,147
2. Personal für die Neubauten und die mitbetrie- betriebenen Linien . . . . .	1,069	1,061	1,023
Gesamtbestand	35,171	35,457	35,170

Die Fahrleistungen auf den Bundesbahnen haben im Jahre 1926 und in den frühern Jahren betragen:

Jahr	mit Dampflokomotiven	mit elektr. Lokomotiven	im ganzen km
	km	km	
1926 . . . . .	24,370,629	17,993,779	42,364,408
1925 . . . . .	27,243,379	13,398,159	40,641,538
1924 . . . . .	29,576,854	9,692,887	39,269,741

Für die Betriebskraft sind aufgewendet worden:

Jahr	für das Brennmaterial der Lokomotiven	für die elektr. Kraft	im ganzen Fr
	Fr.	Fr.	
1926 . . . . .	14,682,833	12,889,625	27,572,458
1925 . . . . .	19,059,124	12,463,895	31,523,089
1924 . . . . .	24,426,292	11,035,314	35,461,606

Die Kohlenpreise sind von Jahr zu Jahr billiger geworden. Die Tonne kostete, nach Basel geliefert, verzollt und nach Zuschlag von 3 % für allgemeine Kosten, im Durchschnitt per Jahr: 1926 Fr. 38. 80, 1925 Fr. 44. 82 und 1924 Fr. 52. 59.

Die elektrische Kraft aus den eigenen Werken kam auf 5,95 Cts. die Kilowattstunde und aus fremden Werken auf 7,15 Cts. zu stehen. Im Mittel kostete die Kraft ab Unterwerk 6,05 Cts. die Kilowattstunde.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Totaleinnahmen von 128,9 Millionen Franken sind gegenüber 1925 um 8,8 Millionen zurückgeblieben. An diesem Ausfall ist der Minderertrag der Betriebsrechnung mit 7,1 Millionen Franken beteiligt. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Betriebseinnahmenüberschuss aufgeführt	
mit . . . . .	109,9 Mill. Fr.
Dazu: die Kosten zu Lasten der Spezialfonds . . . . .	13,1 » »
ergibt den reinen Betriebsertrag wie vorstehend angegeben	
von . . . . .	123,0 Mill. Fr.
Im Vorjahr stellte er sich auf . . . . .	130,1 » »

Der Minderertrag von 2,8 Millionen Franken auf den Wertbeständen und Guthaben hängt mit dem kleinern Stand der verfügbaren Mittel zusammen.

Dem Erneuerungsfonds wurden 12,7 Millionen Franken entnommen gegen 19,8 Millionen im Jahr 1925. Die stärkere Beanspruchung im Vorjahr hat ihren Grund hauptsächlich in bedeutenden Entnahmen für die Abschreibung von ausser Dienst gesetzten Dampflokomotiven.

Bei den Ausgaben sind die Schwankungen gegenüber dem Vorjahre nicht sehr bedeutend. Die Verzinsung der festen Anleihen erforderte 1 Million Franken mehr. Die Vergleichung der Zinslasten, nach Abzug der Zinserträge, ergibt für 1926 eine Zunahme von 2,9 Millionen oder 2,91 %. Die Einlage in den Erneuerungsfonds ist infolge der Zunahme der Anlagewerte für den elektrischen Betrieb um 1 Million Franken gestiegen.

Die Rechnung schliesst nach Einbezug eines Betrages von 9,4 Millionen Franken für gesetzliche Tilgung auf dem Anlagekapital und für Abschreibungen auf untergegangenen Bahnanlagen und auf Anleihenskosten mit einem Passivsaldo von Fr. 9,579,340 ab gegenüber einem Aktivsaldo von Fr. 1,484,947 im Jahr 1925 und einem solchen von 15,153,534 im Jahr 1924. Die Bahnverwaltung legt dar, dass der Rechnungsabschluss ohne die Verzinsung des in der Bilanz aufgeführten Kriegsdefizites von 190,4 Millionen Franken annähernd im Gleichgewicht geblieben wäre. Sie hält deshalb dafür, es sei vom neuen Ausfall von Fr. 9,579,340. 69 ein Betrag in der Höhe einer 5prozentigen Verzinsung mit 9,521,391 dem Kriegsdefizit beizufügen und der verbleibende Passivsaldo von Fr. 57,949. 69 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Bilanz.

Unter Hinweis auf den beigefügten Bilanzauszug beschränken wir uns darauf, die wesentlichsten Veränderungen auf den einzelnen Bilanzposten seit 1925 hervorzuheben.

Erhöhungen sind auf folgenden Konten eingetreten:

Anlagekonto und unvollendete Bauten . . . . .	89,2	Mill.	Fr.
Zu tilgende Verwendungen (untergegangene Anlagen) . . . . .	5,0	»	»
Feste Anleihen, Nettozuwachs . . . . .	33,6	»	»
Getilgtes Schuldkapital . . . . .	4,1	»	»
Schwebende Schulden (Kreditoren und Interimskonto) . . . . .	23,2	»	»
Erneuerungsfonds . . . . .	4,8	»	»

Demgegenüber sind kleiner geworden die Posten:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen . . . . .	4,0	»	»
Wertbestände und Guthaben . . . . .	33,4	»	»

Alle diese bedeutenden Zu- und Abnahmen bei den Bilanzbeträgen sind vorwiegend durch den Ausbau der Bahnanlagen und die Fortsetzung der Einrichtungen für den elektrischen Betrieb verursacht worden.

### Kapitalbeschaffung.

Laut dem Kapitalnachweis auf Seiten 106/107 des Geschäftsberichtes sind im Berichtsjahre an neuen Geldmitteln hinzugekommen:

- 42 Millionen Franken als Anleihen S. B. B., 4½ % (Depot aus dem 7 % Anleihen der elsässischen Staatsbahnen);
- 10 Millionen Franken durch Abgabe von Depotscheinen S. B. B., 5 %;
- 13 Millionen Franken als Vorschuss des eidgenössischen Finanzdepartements;
- 9,4 Millionen Franken durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrag (Tilgungen und Abschreibungen).

Zur Rückzahlung planmässig verfallener Anleihenstiel wurden 18,4 Millionen aufgewendet.

### Pensions-, Hilfs- und Krankenkasse.

Bei diesen Kassen sind folgende Bewegungen und Bestände festzustellen.

Pensions- und Hilfskasse	Ende 1926	gegenüber 1925
Versicherte Aktive . . . . .	33,931	— 198
Pensionierte Invalide . . . . .	7,997	+ 249
Pensionierte Witwen und Waisen . . . . .	6,967	+ 100
	in Millionen Franken	
Versicherte Jahresverdienste . . . . .	163,2	— 1,1
Jahrespension der Invaliden . . . . .	25,4	+ 0,6
Jahrespension der Witwen und Waisen . . . . .	7,1	+ 0,4

Die technische Bilanz der Kasse auf Ende 1926, die auf Grund der bei den Bundesbahnen gemachten Erfahrungen und eines Zinsfusses von 5 % berechnet wurde, umfasst folgende Posten:

#### an Aktiven:

	1926	1925
	in Millionen Franken	
Wertbestände (Wertschriften, Anlagen, Guthaben) . . . . .	250,3	244,2
Erforderliche Erhöhung der Reserven . . . . .	384,8	373,6
Zusammen	<u>635,1</u>	<u>617,8</u>

#### an Passiven:

Erforderliches Deckungskapital für Aktive, Pensionierte und Hinterlassene . . . . .	634,1	617,0
Guthaben der Spareinleger . . . . .	0,4	0,4
Unterstützungsfonds . . . . .	0,6	0,4
Zusammen	<u>635,1</u>	<u>617,8</u>

Der Krankenkasse gehörten Ende 1926 18,817 Männer und Frauen an gegen 18,637 im Vorjahre. Die Kassarechnung weist auf: an Einnahmen Fr. 761,658, an Ausgaben Fr. 661,734 und an Reserven Fr. 661,734.

### Schlussbemerkungen und Antrag.

Zur Jahresrechnung für 1925, die noch mit einem Aktivsaldo abschloss und eine bescheidene Abschreibung von 1,5 Millionen Franken vom Kriegsdefizit gestattete, haben wir ausgeführt, dass auf allen Gebieten und mit allen Kräften auf die Verbesserung der finanziellen Lage der Bundesbahnen fortgesetzt hingewirkt werden müsse.

Die Rechnung für 1926 schliesst um 11 Millionen Franken ungünstiger ab als die vorjährige. Ein zielbewusstes, sparsames Haushalten ist daher mehr als je dringend geboten. Die in dieser Richtung von der Bahnverwaltung getroffenen Massnahmen werden sich aber nur dann auswirken können, wenn es sich die Öffentlichkeit angelegen sein lässt, sie durch Zurückhaltung in den

Anspruchen an die Bundesbahnen zu unterstützen. Erfreulich ist, dass die ersten drei Monate des Jahres 1927 grössere Einnahmen und Minderausgaben gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres ergeben haben, so dass der in dieser Zeit erzielte Einnahmenüberschuss um 3,1 Millionen Franken höher ist als im Jahr 1926. Wenn nicht neue Rückschläge folgen, ist also die Erwartung berechtigt, dass die Rechnung für das laufende Jahr wieder günstiger abschliessen wird.

Wir schlagen Ihnen vor, den nachstehenden Beschlussesentwurf des Verwaltungsrates, dem wir beistimmen, zu genehmigen, und benutzen den Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 13. Mai 1927.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Motta.**

Der Bundeskanzler:

**Kaeslin.**

***Beilagen:***

Bundesbeschlussentwurf.  
Auszug aus den Rechnungen  
und der Bilanz für 1926.

---

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

betreffend

### die Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926.

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

1. des Berichtes der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen vom 9. April 1927,
2. des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 27. April 1927 an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung, und
3. der Botschaft des Bundesrates vom 13. Mai 1927,

beschliesst:

1. Die Rechnungen des Jahres 1926 und die Bilanz auf 31. Dezember 1926 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.
2. Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen im Jahre 1926 wird genehmigt.
3. Vom Ausgabenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1926 von Fr. 9,579,340. 69 wird auf 1. Januar 1927 ein Betrag von Fr. 9,521,391 dem Konto «Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Fr. 57,949. 69 auf neue Rechnung vorgetragen.

**Auszug**

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der schweizerischen Bundesbahnen  
für das Jahr 1926.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1925		Vermehrung pro 1926		Bestand auf 31. Dezember 1926	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Bau der Bahn.</b>						
I. Allgemeine Kosten . . .	179,566,417	49	3,417,049	80	182,983,467	29
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten . . . . .	192,155,789	94	7,400,510	99	199,556,300	93
b. Unterbau . . . . .	615,113,023	16	7,738,349	43	622,851,372	59
c. Oberbau . . . . .	191,928,060	40	2,276,351	95	194,204,412	35
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	180,273,347	97	4,806,481	26	185,079,829	23
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung . . . . .	75,859,166	76	6,956,173	40	82,815,340	16
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen . . .	74,997,026	44	6,502,202	13	81,499,228	57
III. Rollmaterial . . . . .	430,272,610	22	27,777,094	81	458,049,705	03
IV. Mobiliar und Gerät- schaften . . . . .	21,720,947	77	1,042,804	26	22,763,752	03
V. Hilfsbetriebe (Material- verwaltung, Werkstätten, Kraftwerke) . . . . .	201,999,941	37	501,638	95	201,498,302	42
Total Baukonto	2,163,886,331	52	67,415,379	08	2,231,301,710	60
<b>Verwendungen auf Neben-   geschäfte.</b>						
(Dampfschiffe etc.) . . . . .	1,442,071	60	32,205	70	1,474,277	30
Gesamttotal	2,165,328,403	12	67,447,584	78	2,232,775,987	90

## Betriebsrechnung für das Jahr 1926.

Rechnung 1925	Voranschlag 1926		Rechnung 1926	
			Fr.	Cts
		<b>Betriebseinnahmen.</b>		
Fr.	Fr.			
139,564,246	140,000,000	I. Aus dem Personenverkehr . . . . .	137,397,163	06
215,545,496	218,000,000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güter- verkehr . . . . .	207,954,937	43
6,794,880	7,000,000	III. Aus dem Postverkehr . . . . .	7,103,473	25
361,904,622	365,000,000	Total der Transporteinnahmen	352,455,573	74
24,037,636	24,000,360	IV. Verschiedene Einnahmen . . . . .	23,623,648	90
385,942,258	389,000,360	Total der Betriebseinnahmen	376,079,222	64
		<b>Betriebsausgaben.</b>		
		<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>		
6,827,998	6,879,710	A. Personalkosten . . . . .	6,898,605	43
770,232	723,900	B. Nebenkosten . . . . .	616,655	72
7,598,230	7,603,610	Total I	7,515,261	15
		<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>		
9,458,762	9,555,900	A. Personalkosten . . . . .	9,225,761	51
911,298	824,700	B. Nebenkosten . . . . .	896,314	52
26,752,163	26,469,700	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlagen . . . . .	28,737,465	15
37,122,223	36,850,300	Total II	38,859,541	18
		<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>		
96,262,379	97,679,200	A. Personalkosten . . . . .	95,826,760	11
5,080,405	4,910,470	B. Nebenkosten . . . . .	4,919,769	01
101,342,784	102,589,670	Total III	100,746,529	12
		<i>IV. Fahr- und Werkstätdienst.</i>		
34,071,331	33,909,100	A. Personalkosten . . . . .	33,866,437	92
1,105,353	1,080,700	B. Nebenkosten . . . . .	976,572	77
32,720,412	31,072,000	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials . . . . .	28,711,115	32
1,098,984	1,448,000	D. Unterhalt und Erneuerung der me- chanischen und elektr. Einrichtungen	1,186,569	21
42,396,430	34,198,000	E. Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials . . . . .	35,390,512	22
111,392,510	101,707,800	Total IV	100,131,207	44

Rechnung 1925		Voranschlag 1926				Rechnung 1926	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts		
2,488,234	2,391,720	<b>V. Verschiedene Ausgaben.</b>					
—	—	A. Pacht- und Mietzinse . . . . .		2,192,143	53		
20,793,764	22,237,800	B. Verlust auf Hilfsbetrieben . . . . .		—	—		
23,281,998	24,629,520	C. Sonstige Ausgaben . . . . .		22,132,247	08		
				<b>Total V</b>	<b>24,324,390</b>	<b>61</b>	
		<b>Zusammensetzung der Ausgaben.</b>					
7,598,230	7,603,610	I. Allgemeine Verwaltung . . . . .		7,515,261	15		
37,122,223	36,850,300	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn		38,859,541	18		
101,342,734	102,589,670	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .		100,746,529	12		
111,392,510	101,707,800	IV. Fahr- und Werkstatedienst . . . . .		100,131,207	44		
23,281,998	24,629,520	V. Verschiedene Ausgaben . . . . .		24,324,390	61		
280,737,745	273,380,900			<b>Total</b>	<b>271,576,929</b>	<b>50</b>	
+3,414,992	+3,530,000	Bauausgaben zu Lasten der Betriebs-					
		rechnung . . . . .		+3,766,950	40		
—8,081,380	—7,905,600	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn-					
		höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.		—9,191,007	31		
276,071,357	269,005,300	<b>Total der Betriebsausgaben</b>		<b>266,152,872</b>	<b>59</b>		
		<b>Rechnungsabschluss.</b>					
385,942,258	389,000,360	Total der Betriebseinnahmen . . . . .		376,079,222	64		
276,071,357	269,005,300	Total der Betriebsausgaben:					
255,808,993	254,955,800	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds		266,152,872	59		
		ohne die Kosten „ „ „ „		253,049,097	84		
		<b>Überschuss der Einnahmen.</b>					
109,870,901	119,995,060	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds		109,926,350	05		
130,133,265	134,044,560	ohne die Kosten „ „ „ „		123,030,124	80		

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926.

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Rechnung 1926	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts
		<b>Einnahmen.</b>			
109,870,901	119,995,060	1. Überschuss der Betriebseinnahmen		109,926,350	05
2,916,457	3,000,000	2. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien . . . . .		3,627,667	10
4,521,965	1,293,000	3. Ertrag der Wertbestände und Guthaben . . . . .		1,959,836	10
3,092	5,950	4. Rohertrag der Nebengeschäfte . . . . .		3,755	06
19,787,696	13,600,000	5. Zuschüsse aus den Spezialfonds:		12,686,968	08
117,261	30,000	a. Erneuerungsfonds . . . . .		18,081	33
532,261	555,000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .		549,047	35
14,190	16,000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .		14,701	50
39,373	4,990	6. Betriebssubventionen . . . . .		164,082	75
137,803,196	138,500,000	7. Sonstige Einnahmen . . . . .		128,950,489	32
	7,217,000	Total der Einnahmen des Jahres		9,579,340	69
		<b>Passivsaldo</b>			
		<b>Ausgaben.</b>			
47,000	47,000	1. Entschädigung für Pachtstrecken . . . . .		47,000	—
106,364,215	106,801,500	2. Verzinsung der festen Anleihen . . . . .		107,350,446	93
539,789	2,233,000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden . . . . .		666,518	03
688,667	340,000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc . . . . .		639,941	01
127,943	57,000	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften . . . . .		85,591	42
9,258,730	15,717,000	6. Tilgungen und Abschreibungen . . . . .		9,365,089	16
		7. Einlagen in die Spezialfonds:		17,481,877	60
16,507,373	17,610,500	a. Erneuerungsfonds . . . . .		478,530	80
466,314	466,000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .		740,380	70
659,883	800,000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .		25,737	87
24,424	50,000	8. Sonstige Ausgaben:		1,500,000	—
1,500,000	1,500,000	a. Subventionen . . . . .		148,716	49
	95,000	b. Für Verzinsung und Tilgung des Defizits der Pensions- und Hilfskasse . . . . .		—	—
133,917	—	c. Verschiedenes . . . . .		—	—
1,484,941	—	9. Abschreibung vom Konto „zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit“ . . . . .		—	—
137,803,196	145,717,000	Total der Ausgaben des Jahres		138,529,830	01

## Bilanz auf 31. Dezember 1926.

Rechnung 1925			Rechnung 1926	
Fr.			Fr.	Cts
		<b>Aktiven.</b>		
		I. Anlagekonto:		
2,163,886,331		a. Baukonto der Bahn . . . . .	2,281,301,710	60
113,917,356		b. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten . . . . .	113,917,355	77
101,208,062		II. Unvollendete Bauobjekte . . . . .	122,955,374	32
1,442,072		III. Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .	1,474,277	30
235,324,259		IV. Zu tilgende Verwendungen . . . . .	236,347,026	11
131,753,516		V. Wertbestände und Guthaben . . . . .	98,335,604	12
—		Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	9,579,340	69
2,747,531,596		Total der Aktiven	2,813,910,688	91
		<b>Passiven.</b>		
2,551,788,869		I. Feste Anleihen . . . . .	2,585,428,984	60
48,812,571		II. Getilgtes Schuldkapital . . . . .	52,897,960	78
48,379,286		III. Schwebende Schulden . . . . .	71,586,180	78
		IV. Spezialfonds:		
88,404,582		a. Erneuerungsfonds . . . . .	93,199,491	69
5,100,880		b. Versicherungsfonds gegen Feuerschaden . . . . .	5,561,329	61
5,045,408		c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	5,236,741	45
2,747,531,596		Total der Passiven	2,813,910,688	91

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926. (Vom 13. Mai 1927.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2203
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.05.1927
Date	
Data	
Seite	573-586
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 037

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.